

Borken

18

Februar

SA 7.58
SU 17.15
MA 14.05
MI 6.45

Kath.: Simeon
Ev.: Martin Luther

Blick zum Himmel: Abnehmender Mond.

Der Hundertjährige meint: Feucht.

Bauernweisheit zum Tage: Viel Nebel im Februar, viel Regen das ganze Jahr.

Der Spruch für heute: Die Lüge ist wie ein Schneeball, je länger man ihn wälzt, je größer wird er.

Man erinnert sich: 1546 starb der Reformator Dr. Martin Luther, 1664 der Bildhauer, Maler und Baumeister Michelangelo und 1733 der Bildhauer Balthasar Permoser. 1803 war der Geburtstag des Dichters Ludwig Gleim, 1857 der des Malers Max Klinger.

Der Küchenzettel: Fischrouladen in Tomatensoße mit Bratkartoffeln, Käsebrat.

Der kleine Wink: Fischpfannen reibe man nach Gebrauch mit Zitronensaft aus, dann verschwindet der Geruch.

Borkener Zeitung, Ruf 2753

Polizei 24 55 Krankenhaus 24 23
Ueberfall 110 Feuerwehr 24 00

Heute beginnen die mündlichen Prüfungen

In die Endphase ihrer langjährigen Schulzeit gehen nunmehr die Oberprimanerinnen und Oberprimaner des Gymnasiums Remigianum. Nachdem das Sportabitur bereits vor einer Woche für die Jungen, vor zwei Wochen für die Mädchen durchgeführt wurde, beginnen am heutigen Freitag die mündlichen Prüfungen. Mit dem altsprachlichen, dem neusprachlichen und dem Real-schul-Zweig sind in diesem Jahr erstmals drei Klassen zugelassen. Die Prüfungen werden voraussichtlich bis Mitte nächster Woche dauern.

Anzeige

Großer Rosenmontags-Ball

d. St.-Johanni-Bg.-Schützenvereins in allen Räumen des Kolpinghauses. Bürger-Schützen schießen aus der Bütt! Es spielen „As-Combo“ und die „Flamingos“. Geschlossene Veranstaltung! Beginn 20.11 Uhr; Einlaß ab 19.00. Eingang nur Alte Windmühle. Kappenzwang — Kostüm erwünscht. Eintritt pro Person 2,50 DM.

25 Jahre im öffentlichen Dienst

Oberlandwirtschaftsrat Dr. Josef Jaspers, an der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Borken, kann am Dienstag nächster Woche auf eine 25jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe überreicht dem Jubilär an diesem Anlaß eine Ehrenurkunde, in der ihm Dank und Anerkennung für geleistete treue Dienste ausgesprochen werden.

Auf zum Vogelkarneval

Den Auftakt des karnevalistischen Wochenendes in unserer Stadt machen heute abend die Borkener Vogelfreunde. Die Gaststätte Nando Wolters wurde in ein Vogelhotel umgewandelt, in dem sich die Narren und Narren einige vergnügliche Stunden machen wollen. Es stellt sich (lt. Einladung) unter den Vogelfreunden allen Ernstes die Frage: Wer hat den größten Vogel.

Nur mit Umleitungen kann Verkehrschaos im Dorstener Raum noch verhindert werden

Im Vorjahr schon vorbereitet — Benachbarte Straßenverkehrsämter müssen zustimmen

Kreis Borken. Zum Frühjahr wieder ein Verkehrschaos in Dorsten? Bis Ostern sind es zwar noch zwei Monate, aber wenn die lauen Lüfte früher wehen und der Ausflugsverkehr schlagartig einsetzt, wäre es schon zu spät. Man hatte sich im letzten Jahr wiederholt für eine Umleitungsbeschilderung mit dem Ziel eingesetzt, die Wagenkolonnen aus Nord und Süd rechtzeitig abzufangen und dem Engpaß Dorsten damit mehr Luft zu schaffen. Im Vorjahr klappte es nicht mehr, diesmal stehen die Chancen bedeutend günstiger. Man darf hoffen, daß die etwas komplizierten Verhandlungen mit den benachbarten Straßenverkehrsämtern rechtzeitig zum Erfolg führen.

Dabei wird von den Vorbereitungen des letzten Jahres ausgegangen. Der Verkehrsingenieur der Landesregierung war damals nach Dorsten gekommen, um die Situation im Raum Dorsten-Haltern zu untersuchen. Man führte Ortstermine durch und konzentrierte sich zunächst auf den aus nördlicher Richtung zurückfließenden Verkehr, der abends an Wochenenden das Gemeindefeld verstopft. Von Erle über Schermbeck-Gahlen für den in Richtung Gladbeck, Essen, Bottrop

und Oberhausen rollenden Verkehr vorgesehen. Weiter bietet sich die Autobahn hier an. Wer nach Gelsenkirchen oder Wanne-Eickel will, kann an der Kreuzung Freudenberg in die B 58 einbiegen. Die Ausbaurbeiten an dieser Kreuzung, die demnächst abgeschlossen werden,

Pilgerfahrt nach Lourdes

Unter der geistlichen Leitung von Diözesanpräses J. Schmithausen findet vom 29. August bis 6. September eine Pilgerfahrt der Kolpingsfamilien des Diözesanverbandes Münster nach Lourdes statt. Die letzte Pilgerfahrt wurde 1958 unternommen. Alle Kolpingsöhne, ihre Frauen, Bräute, Mädchen, Freunde und Angehörigen sind herzlich eingeladen. Der Gesamtpreis für die Fahrt beträgt 410 DM. Nähere Auskünfte erteilt die Diözesanstelle Münster der Kolpingsfamilie, Aegidistr. 21-22.

waren das größte Handicap des gesamten Plans.

Die normalerweise auf der B 224 aus Gelsenkirchen u. Wanne-Eickel anrollenden Wagen sollen in Buer-Scholven über die L 798 nach Polsum und weiter über die L 608 nach

Hervest und Wulfen geschleust werden, und zur Entlastung der B 223 (Verkehr aus Oberhausen-Bottrop) wurde ein Abzweig am Kirchhellen-er „Berliner Berg“ eingeplant, der den Verkehrsstrom über die L 613 in Richtung Gahlen-Schermbeck nach Erle führen könnte. — Ursprünglich bestand auch der Plan, Rhade und Lembeck in die Umleitungen einzubeziehen. Wegen der engen Ortsdurchfahrten wurde davon abgesehen.

In jedem Fall wird es sich um sogenannte „empfohlene Umleitungen“ handeln. Der Autofahrer wird also auf das Nadelöhr Dorsten hingewiesen und gebeten, in seinem eigenen Interesse die angegebene Umleitung zu fahren. Eventuell werden die Schilder an normalen Wochentagen verdeckt.

la Rind wurde bei der KLJB Heiden für 7000 DM versteigert



Heiden. Im Mittelpunkt der sorgfältig vorbereiteten Karnevalsfeier der Heidener Landjugend, die am vergangenen Mittwochabend im Jugendheim stattfand, stand die Versteigerung eines rot-bunten, oder besser gesagt, eines bunten Rindes. Bauer Bernhard führte das la-Rind den sich gegenseitig überbietenden jungen Bauernsöhnen vor. Bei 7000 DM erhielt Heinrich Vornefeld den Zuschlag.

Sicherlich braucht nicht sonderlich betont werden, daß die ganze Versteigerung nur ein Ulk war und daß sich das la-Rind unmittelbar nach dem Zuschlag im wahren Sinne des Wortes auflöste. Allen Beteiligten bereitete die Aktion aber sehr viel Spaß, wie überhaupt die ganze Veranstaltung. Den Verantwortlichen der KLJB Heiden gebührt ein Dank für die umfangreichen Vorbereitungen.

Foseco, führend in ihrer Branche

Marktposition wurde verstärkt — Aus dem Geschäftsbericht 1965

Borken. Mit unveränderter Zügigkeit wuchs FOSECO als Lieferant von Stahlwerks- und Gießereihilfsmitteln auch in Deutschland zu einem der führenden Unternehmen seiner Branche heran.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag die Umsatzwachstumsrate mit 67,5 Prozent, an der alle Produktbereiche gleichmäßig beteiligt waren, weit über dem Durchschnitt der chemischen Industrie. Die Marktposition wurde entsprechend gestärkt und der Marktanteil entschieden vergrößert. Ein neuer Produktbereich für Kaltwalzwerke wird die weitere

Entwicklung günstig beeinflussen. Damit dringt FOSECO in den Bereich der Stahlverarbeitung vor.

Trotz der im Jahre 1965 erfolgten starken Expansion und der Vergrößerung der Produktionsfläche um 4000 qm gelang es durch Rationalisierung, den Pro-Kopf-Ausstoß um 56,2 Prozent zu erhöhen. Das Geschäftsjahr 1965 war gekennzeichnet durch einen hohen Auftragszuwachs. Trotz der zum Jahresende geringeren Auftragszuwächse bei den Stahlwerken wird für das neue Geschäftsjahr eine vergleichsweise hohe Umsatzzunahme erwartet.

All-Stars jazzten im Gemener Rittersaal

Die holländische Band fand ein aufnahmeberechtigtes Publikum vor

Kreis Borken. Wie schon oft gab der Rittersaal der Burg Gemen eine einmalige Kulisse für ein „Jazz-Kammer-Konzert“. Am Dienstag dieser Woche gastierte Herm. Meyer mit seinem Quintett aus Utrecht, Holland, im Rahmen einer Veranstaltung der als sehr rege bekannten EAS.

Die herrlichen Gobelins an den Wänden und der reich verzierte Kamin, die hohen Lehnstühle und das zwar nicht zahlreiche, aber interessierte Publikum schienen auch die vier Musiker angeregt zu haben, die schon während des ersten Stückes den unbedingt notwendigen Kontakt zum Publikum hatten.

Die Besetzung: Hermann Meyer (Gitarre), Gijb Hendriks (Alt- und Tenorsaxophon), Arend Nijenhuis (Bass) und Tony Koning (Schlagzeug). Die vier Berufsmusiker haben eine moderne, aber nicht avantgardistische Auffassung vom Jazz, eingruppiert in die Jazzgeschichte nennt man diesen Stil „Hard Bop.“ Bekannte Themen wie „All the things you are“ oder „Autumn leaves“ wurden kurz vorgestellt oder auch nur angedeutet. Und dann ging die Fahrt los, d. h., die Improvisation über das vorgestellte Thema. Die musikalische Freiheit in der Im-

provisation geht nicht so weit, daß jeder Musiker unabhängig von den anderen und vollkommen losgelöst von der harmonischen Struktur sich „schafft; vielmehr versuchten sie — es gelang ihnen auch — während der Improvisation des einzelnen Musikers ihre Begleitung auf das Solo harmonisch, rhythmisch und thematisch abzustimmen. Darauf verstand sich besonders gut der Bassist, der nicht nur begleitete, sondern eigene harmonische und melodische Gedanken brachte.

Bestimmte Vorbilder hatten sie nicht. Man kann das überheblich nennen; denn schließlich haben auch die größten amerikanischen Jazzmusiker ihre ganz bestimmten Vorbilder und geben das auch zu. Aber schließlich sind Jazzmusiker Künstler, und die Freiheit muß man ihnen lassen, ihre Kunst als eigene Kunst, wenn sie es vielleicht auch nicht ist, darzubieten.

Leider ist das Interesse am Jazz hier im Kreis Borken nicht sehr stark, obwohl auch die Jugend bei uns nach Freiheit und Individualität in ihrer Generation sucht. Aber der Jazz ist gerade die Musikform, die in ihrer Improvisation das auszudrücken vermag, wonach die Generation sucht.

Bäuerin soll die Buchführung übernehmen

Arbeit der Frau künftig nicht nur in Feld und Stall — Diözesanvorstände tagten

Kreis Borken. Auf dem Klausenhof in Dingden trafen sich die Diözesanvorstände der Katholischen Landjugendbewegung, um die Arbeit der kommenden Zeit vorzuplanen. Eine Sondertagung für die weibliche Landjugend ging der eigentlichen Versammlung voraus. Zur Diskussion stand hier das Thema „Das Mädchen und die Frau auf dem Bauernhof“. Die Diözesanvorsitzenden gaben ausführlichen Bericht über die Situation.

Als Ergebnis dieser „Bilanz“ wurde festgehalten, daß die Verbesserung der Agrarstruktur eine unmittelbare Auswirkung auch für die Arbeit der Bäuerin hat. Die Arbeit der Frau für den landwirtschaftlichen Betrieb soll künftig nicht in Feld und Stall erfolgen, vielmehr soll die Bäuerin in der Lage sein, Buchführung und Schreibarbeit zu übernehmen.

Die weibliche katholische Landjugend will an die zuständigen Stellen herantreten, damit die Fächer Betriebskunde und Buchführung zum Bestandteil der Ausbildung der Meisterinnen der ländlichen Hauswirtschaft gemacht werden. Für alle Mädchen aber wird eine gründliche Allgemeinbildung und eine spezielle Berufsausbildung gefordert, die leider längst noch nicht so selbstverständlich sind, wie erwartet wird.

Im Mittelpunkt der Beratungen der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands standen die Aufgaben des kommenden Jahres. Prof. Dr. Dreier aus Münster referierte über die „Weltverantwortung des Christen“. Er wies darauf hin, daß das

Die Verantwortung für die Heimat, die zu den Bildungszielen der Landjugend gehört, war das zweite zentrale Thema der Arbeitskreise. „Die Heimat gestalten“, wie diese Aufgaben formuliert wurden, bedeutet heute nicht das Festhalten an Althergebrachten, an erstarrten Traditionen. Zur Neugestaltung des Lebens auf dem Land und der Heimat gehört ebenso die Raumordnung wie die Pflege zeitgemäßen und erneuerten Brauchtums.

VELEN

Einbruch in Velener Tankstelle. In der Nacht brachen Diebe in eine Tankstelle ein und entwendeten aus einem Zigarettenautomat Rauchwaren im Wert von 120 DM. Dabei wurde der Automat zerstört, wodurch nochmals ein Schaden von über 500 DM entstand. Neben Autoteilen ließen sie noch einige Autoreifen mitgehen.



Wir gratulieren

Oeding Silberhochzeit. Am heutigen Freitag feiern die Eheleute Hermann Kaß und Bernharden, geb. Robers, Gartenstraße, das Fest der silbernen Hochzeit. Mit den fünf Kindern und einem Enkel gratulieren dem Jubelpaar noch viele Verwandte und Bekannte. Die Heimatzeitung schließt sich diesen Glückwünschen an!

Veranstaltungskalender

Druckzelle 68 Pfg.

Landjugend Gemein! Heute abend, den 18. 2. 66, um 20 Uhr haben wir in unserem Vereinslokal unsere diesjährige Karnevalsfeier, wozu alle Interessenten herzlich eingeladen sind.

Der Vorstand

Karneval im KAB-Heim Borken! Am kommenden Sonntag, 20. 2. 66, um 20 Uhr haben wir in unserem Vereinslokal den Karneval im KAB-Heim mit Büttenprogramm.

Kolpingsfamilie Borken! Heute, 18. 2. 1966, um 18.15 Uhr Abfahrt vom Kolpinghaus zum Hallenbad nach Bocholt.

Ramsdorfer Gemeindeväter weilten in Bocholt



Zu einer Informations- und Besichtigungsreise weilten die Ramsdorfer Gemeindeväter in Bocholt. Begleitet wurde der Gemeinderat von Bürgermeister Schulte-Selting und Amtsdirektor Schmidt. Die Ramsdorfer erörterten zusammen mit Bocholts

Stadtbaurat Halbfas städtebauliche Fragen und besichtigten anschließend Wohnsiedlungsgebiete in Bocholt. Der Gemeinderat zeigte sich von der Gestaltung und Bebauung der neuen Wohnsiedlungsgebiete sehr beeindruckt. Sicherlich haben sie gute An-

regungen für die Lösung ihrer örtlichen Bebauungspläne mit nach Hause genommen. Mit einem Dank an Stadtbaurat Halbfas verabschiedeten sich die Ramsdorfer Kommunalvertreter u. Mitglieder der Verwaltung.

Die Planungen stehen vor dem Abschluß

Seeborn antwortet MdB Buschfort wegen des Autobahnzubringers Bocholt/Wesel

Bocholt/Bonn. Die Entwurfsbearbeitung für den Autobahnzubringer Bocholt/Wesel steht vor dem Abschluß. Dies geht aus der Antwort hervor, die Bundesverkehrsminister Dr. Seeborn am Dienstag auf eine parlamentarische Anfrage dem Bocholter SPD-Abgeordneten Hermann Buschfort erteilte. Minister Seeborn hat dem Abgeordneten Buschfort u. a. mitgeteilt:

„Für den Autobahnzubringer im Zuge der vor kurzer Zeit erst aufgestellten B 473 zwischen Bocholt und der BAB-Anschlußstelle Bocholt/Wesel sehen die Planungen eine wesentlich abgerückte Ersatzstraße vor. Da diese Planung wegen der angespannten Haushaltslage des Bundes, die bekanntlich zu einer empfindlichen Kürzung des Straßenbauplanes geführt hat, leider nicht kurzfristig verwirklicht werden kann, wurde als vorübergehende Lösung die bestehende Straße im Vorjahr im Zwischenausbau hergerichtet. Nach einer Mitteilung des Mini-

steriums für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Verbindung zwischen Bocholt und der BAB-Anschlußstelle Bocholt/Wesel eine weitere wesentliche Verbesserung erfahren, wenn der in diesem Jahr anlaufende Neubau einer Landesstraße zwischen Dingden und Loikum abgeschlossen sein wird. Der Zubringerverkehr kann dann die engen Ortsdurchfahrten Dingden und Ringenberg zielgerecht umgehen.

Der Vorentwurf für die neue Führung der B 473 wurde im Jahre 1963 von mir gebilligt. Schon 1963 erhielt die Auftragsverwaltung die Anweisung, die weitere Planbearbeitung durchzuführen. Nach einer Rückfrage steht die endgültige Entwurfsbearbeitung jetzt vor dem Abschluß. Damit ist gewährleistet, daß bei günstiger Entwicklung des Straßenbauhaushaltes die planerischen Voraussetzungen für eine Verwirklichung der Maßnahme vorliegen.“